

FINANZBERICHT
Q1-Q3 2023

1-3.

Q

ANDRITZ

ENGINEERED SUCCESS

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	04
Geschäftsentwicklung	05
Ausblick	08

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	11
Konzernbilanz	12
Konzern-Cashflow-Statement	13
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	14

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	+/-	Q3 2023	Q3 2022	+/-	2022
Auftragseingang	MEUR	6.516,0	7.451,0	-12,5%	1.803,5	2.683,4	-32,8%	9.263,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	10.361,2	10.822,2	-4,3%	10.361,2	10.822,2	-4,3%	9.976,5
Umsatz	MEUR	6.213,1	5.207,8	+19,3%	2.104,1	1.890,8	+11,3%	7.542,9
EBITDA	MEUR	632,8	557,1	+13,6%	217,5	194,9	+11,6%	825,5
EBITA ¹⁾	MEUR	509,0	425,8	+19,5%	176,4	152,6	+15,6%	648,5
EBITA-Marge	%	8,2	8,2	-	8,4	8,1	-	8,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	472,7	377,7	+25,2%	164,2	136,2	+20,6%	572,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	470,9	357,1	+31,9%	169,2	134,0	+26,3%	540,9
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	346,1	262,3	+31,9%	124,6	98,4	+26,6%	402,6
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	351,6	268,0	+31,2%	124,8	100,8	+23,8%	409,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	74,9	442,6	n.a.	154,2	29,4	n.a.	710,8
Investitionen	MEUR	157,7	119,9	+31,5%	64,4	39,4	+63,5%	184,4
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	29.819	27.925	+6,8%	29.819	27.925	+6,8%	29.094
Bilanzsumme	MEUR	8.407,2	8.487,9	-1,0%	8.407,2	8.487,9	-1,0%	8.491,8
Eigenkapitalquote	%	23,7	21,7	-	23,7	21,7	-	21,6
Bruttoliquidität	MEUR	1.613,5	1.941,3	-16,9%	1.613,5	1.941,3	-16,9%	2.051,1
Nettoliquidität	MEUR	732,9	881,9	-16,9%	732,9	881,9	-16,9%	983,0
Nettoumlaufvermögen	MEUR	107,7	-321,9	n.a.	107,7	-321,9	n.a.	-324,4

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 36,3 MEUR (Q1-Q3 2022: 48,1 MEUR; 2022: 65,6 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 0,0 MEUR (Q1-Q3 2022: 0,0 MEUR; 2022: 10,2 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro.

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	+/-	Q3 2023	Q3 2022	+/-	2022
Auftragseingang	MEUR	2.451,3	3.560,8	-31,2%	615,3	1.529,2	-59,8%	4.296,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.746,7	4.594,9	-18,5%	3.746,7	4.594,9	-18,5%	4.207,8
Umsatz	MEUR	2.935,9	2.411,0	+21,8%	985,7	868,5	+13,5%	3.513,8
EBITDA	MEUR	352,6	312,0	+13,0%	121,7	111,8	+8,9%	462,1
EBITDA-Marge	%	12,0	12,9	-	12,3	12,9	-	13,2
EBITA	MEUR	292,5	243,9	+19,9%	101,7	90,6	+12,3%	378,9
EBITA-Marge	%	10,0	10,1	-	10,3	10,4	-	10,8
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	13.683	12.462	+9,8%	13.683	12.462	+9,8%	13.525

Metals

	Einheit	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	+/-	Q3 2023	Q3 2022	+/-	2022
Auftragseingang	MEUR	1.745,1	1.554,8	+12,2%	568,1	564,1	+0,7%	2.008,6
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.327,8	2.052,6	+13,4%	2.327,8	2.052,6	+13,4%	1.938,1
Umsatz	MEUR	1.348,3	1.133,8	+18,9%	456,1	399,8	+14,1%	1.621,2
EBITDA	MEUR	89,6	68,6	+30,6%	29,2	18,6	+57,0%	100,9
EBITDA-Marge	%	6,6	6,1	-	6,4	4,7	-	6,2
EBITA	MEUR	62,8	40,9	+53,5%	20,3	9,3	+118,3%	62,3
EBITA-Marge	%	4,7	3,6	-	4,5	2,3	-	3,8
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.208	5.934	+4,6%	6.208	5.934	+4,6%	6.085

Hydro

	Einheit	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	+/-	Q3 2023	Q3 2022	+/-	2022
Auftragseingang	MEUR	1.410,4	1.409,7	+0,0%	323,8	304,0	+6,5%	1.720,5
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.288,5	3.169,8	+3,7%	3.288,5	3.169,8	+3,7%	2.878,4
Umsatz	MEUR	1.073,4	890,7	+20,5%	362,9	343,3	+5,7%	1.313,0
EBITDA	MEUR	73,0	67,8	+7,7%	24,3	27,1	-10,3%	107,7
EBITDA-Marge	%	6,8	7,6	-	6,7	7,9	-	8,2
EBITA	MEUR	53,2	46,9	+13,4%	17,9	20,2	-11,4%	72,3
EBITA-Marge	%	5,0	5,3	-	4,9	5,9	-	5,5
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	5.930	6.172	-3,9%	5.930	6.172	-3,9%	6.102

Separation

	Einheit	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	+/-	Q3 2023	Q3 2022	+/-	2022
Auftragseingang	MEUR	909,2	925,7	-1,8%	296,3	286,1	+3,6%	1.237,9
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	998,2	1.004,9	-0,7%	998,2	1.004,9	-0,7%	952,2
Umsatz	MEUR	855,5	772,3	+10,8%	299,4	279,2	+7,2%	1.094,9
EBITDA	MEUR	117,6	108,7	+8,2%	42,3	37,4	+13,1%	154,8
EBITDA-Marge	%	13,7	14,1	-	14,1	13,4	-	14,1
EBITA	MEUR	100,5	94,1	+6,8%	36,5	32,5	+12,3%	135,0
EBITA-Marge	%	11,7	12,2	-	12,2	11,6	-	12,3
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	3.998	3.357	+19,1%	3.998	3.357	+19,1%	3.382

Das Pumpengeschäft (bisher im Geschäftsbereich Hydro berichtet) und einige Produkte des Geschäftsbereichs Pulp & Paper, die überwiegend an Kunden außerhalb der Pulp & Paper Industrie geliefert werden, werden ab dem 1. Jänner 2023 in dem Geschäftsbereich Separation berichtet. Die Vergleichszahlen des Vorjahrs sind ebenfalls in der neuen Berichtsstruktur ausgewiesen.

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Wirtschaft in den wichtigsten Regionen entwickelte sich auch im dritten Quartal 2023 verhalten. Die restriktive Geldpolitik der Zentralbanken und die damit verbundenen Anhebungen der Zinsen zur Bekämpfung der weiterhin zu hohen Inflation sowie zunehmende geopolitische Auseinandersetzungen wirkten sich belastend auf die Weltwirtschaft aus.

In Europa schwächte sich das Wirtschaftswachstum im Berichtszeitraum weiterhin ab. Eine nach wie vor relativ hohe Inflation und gestiegene Zinsen stehen einer Erholung der Konjunktur entgegen. Die Inflation in der Eurozone reduzierte sich im Berichtszeitraum – vor allem aufgrund sinkender Energiepreise und nachlassendem Inflationsdruck bei Lebensmitteln und Industriegütern – von 5,5% im Juli auf 4,3% im September. Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte jedoch den Leitzins im Euroraum zum zehnten Mal in Folge auf einen neuen Rekordwert von 4,5%. Vor dem Hintergrund der Zielsetzung der EZB, die Inflation zeitnah auf das mittelfristige Ziel von 2,0% zurückzuführen, ist von einer weiterhin restriktiven Geld- und Zinspolitik auszugehen.

In den USA entwickelte sich das Wirtschaftswachstum im Berichtszeitraum weiterhin nur moderat. Vom Privatkonsum, der mit rund 70% des Bruttoinlandsprodukts eine wichtige Rolle für die US-Wirtschaft einnimmt, sind auch im Berichtszeitraum keine nennenswerten Impulse für eine wirtschaftliche Erholung ausgegangen. Die Nachfrage nach Investitionsgütern im Industrie- und Infrastruktursektor hat sich unterstützt durch Förderungen im Rahmen des Inflation Reduction Acts positiv entwickelt. Die Situation am Arbeitsmarkt war deshalb weiterhin robust. Die Arbeitslosenquote lag auf einem Niveau von circa 3,7%. Angesichts einer sich etwas abschwächenden Inflation belässt die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) im Berichtszeitraum ihren Leitzins vorerst in einer Spanne von 5,25% bis 5,5%, den höchsten Wert seit mehr als 20 Jahren. Die FED hatte den Leitzins im Kampf gegen die hohe Inflation seit März 2022 mehrfach angehoben – zuletzt im Juli um 0,25 Prozentpunkte. Aufgrund der Erfolge bei der Inflationsbekämpfung signalisierte die FED, vorerst keine weiteren Zinserhöhungen vornehmen zu wollen.

Chinas Wirtschaft verzeichnete im Berichtszeitraum mit einem Wachstum von 4,9% eine weitere Stabilisierung der Konjunktur. Sowohl Industrieproduktion als auch die Verbesserung des privaten Konsums trugen zur Erholung bei. Allerdings belastete der schwache Immobiliensektor im Berichtszeitraum Chinas Wirtschaft. Chinas Zentralbank senkte im Berichtszeitraum erneut den Leitzins, um eine wirtschaftliche Erholung zu unterstützen.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Gruppe lag im 3. Quartal 2023 mit 1.803,5 MEUR um 32,8% unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (Q3 2022: 2.683,4 MEUR). Zwar konnten die Geschäftsbereiche Metals, Hydro und Separation den Auftragseingang im Quartalsvergleich jeweils steigern, jedoch konnte das den signifikanten Rückgang im Geschäftsbereich Pulp & Paper nicht kompensieren.

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang betrug 615,3 MEUR und lag damit um 59,8% unter dem Vorjahresvergleichswert (Q3 2022: 1.529,2 MEUR), der einen Großauftrag zur Lieferung eines neuen Zellstoffwerks in Asien enthalten hatte.
- Metals: Mit 568,1 MEUR lag der Auftragseingang mit +0,7% leicht über dem Vorjahresvergleichswert (Q3 2022: 564,1 MEUR). Der Auftragseingang im Bereich Metals Processing erhöhte sich im Quartalsvergleich signifikant, bedingt durch den Erhalt eines Auftrags für eine der größten Anlagen Europas zur Produktion von grünem Wasserstoff. Der Auftragseingang im Bereich Metals Forming war hingegen rückläufig, da im Vergleichszeitraum mehrere größere Aufträge im Bereich Pressenlinien gebucht wurden.
- Hydro: Mit 323,8 MEUR verzeichnete der Auftragseingang im Berichtszeitraum ein erfreuliches Niveau und erhöhte sich um 6,5% gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (Q3 2022: 304,0 MEUR). Das ist unter anderem auf den Erhalt eines Auftrags zur Modernisierung eines bestehenden Kraftwerks in Brasilien zurückzuführen.
- Separation: Der Auftragseingang betrug 296,3 MEUR und erhöhte sich um 3,6% gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (Q3 2022: 286,1 MEUR). Während die Bereiche Fest-Flüssig-Trennung und Feed & Biofuel ein solides Niveau erzielen konnten, entwickelte sich der Bereich Pumpen im Berichtszeitraum rückläufig.

In den ersten drei Quartalen 2023 lag der Auftragseingang der Gruppe mit 6.516,0 MEUR unter dem Vorjahresvergleichswert (-12,5% versus Q1-Q3 2022: 7.451,0 MEUR). Der Geschäftsbereich Metals konnte den Auftragseingang im Jahresvergleich deutlich steigern. Die Geschäftsbereiche Hydro und Separation verzeichneten einen Auftragseingang am Niveau des Vorjahres. Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Pulp & Paper ist im Jahresvergleich deutlich gesunken.

Die Geschäftsbereiche im Detail:

	Einheit	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	+/-
Pulp & Paper	MEUR	2.451,3	3.560,8	-31,2%
Metals	MEUR	1.745,1	1.554,8	+12,2%
Hydro	MEUR	1.410,4	1.409,7	+0,0%
Separation	MEUR	909,2	925,7	-1,8%

Umsatz

Im 3. Quartal 2023 betrug der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE 2.104,1 MEUR und lag damit um 11,3% über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (Q3 2022: 1.890,8 MEUR). Alle Geschäftsbereiche konnten den Umsatz im Jahresvergleich deutlich steigern.

Der Umsatz der Gruppe in den ersten drei Quartalen 2023 betrug 6.213,1 MEUR und lag damit um 19,3% über dem Vorjahresvergleichswert (Q1-Q3 2022: 5.207,8 MEUR).

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	+/-
Pulp & Paper	MEUR	2.935,9	2.411,0	+21,8%
Metals	MEUR	1.348,3	1.133,8	+18,9%
Hydro	MEUR	1.073,4	890,7	+20,5%
Separation	MEUR	855,5	772,3	+10,8%

Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Q3 2023	Q3 2022
ANDRITZ-GRUPPE	39	40	39	40
Pulp & Paper	42	46	43	46
Metals	24	25	25	26
Hydro	38	39	37	39
Separation	51	47	51	45

Auftragsstand

Per 30. September 2023 betrug der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE 10.361,2 MEUR (+3,9% versus 31. Dezember 2022: 9.976,5 MEUR). Die Geschäftsbereiche Hydro und Metals verzeichneten im Vergleich zum 31. Dezember 2022 einen deutlichen Anstieg des Auftragsstands. Während sich der Auftragsstand im Geschäftsbereich Separation leicht erhöhte, reduzierte sich der Auftragsstand im Geschäftsbereich Pulp & Paper im Zuge der planmäßigen Abarbeitung der im Auftragsstand befindlichen Großaufträge.

Ergebnis

Aufgrund der guten Umsatzentwicklung erreichte das operative Ergebnis (EBITA) der Gruppe im 3. Quartal 2023 mit 176,4 MEUR ein sehr erfreuliches Niveau und erhöhte sich im Jahresvergleich um 15,6% (Q3 2022: 152,6 MEUR). Die Rentabilität stieg auf 8,4% (Q3 2022: 8,1%).

Die Rentabilitätsentwicklung nach Geschäftsbereichen:

- Im Geschäftsbereich Pulp & Paper erreichte die Rentabilität mit 10,3% wieder ein zufriedenstellendes Niveau (Q3 2022: 10,4%).
- Der Geschäftsbereich Metals setzte die positive Ergebnisentwicklung fort – die Rentabilität erhöhte sich deutlich auf 4,5% (Q3 2022: 2,3%). Sowohl der Bereich Metals Forming (Schuler) als auch der Bereich Metals Processing verzeichneten eine positive Rentabilitätsentwicklung.
- Die Rentabilität im Geschäftsbereich Hydro erreichte 4,9% (Q3 2022: 5,9%). Die rückläufige Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Abarbeitung von margenschwächeren Aufträgen sowie Kostenüberschreitungen bei einzelnen Projekten zurückzuführen.
- Im Geschäftsbereich Separation entwickelte sich die Rentabilität mit 12,2% weiter sehr erfreulich (Q3 2022: 11,6%).

Das EBITA der Gruppe entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2023 sehr erfreulich und betrug 509,0 MEUR. Es lag damit deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (+19,5% versus Q1-Q3 2022: 425,8 MEUR). Die Rentabilität blieb am Niveau des Vorjahresvergleichs quartals und betrug 8,2% (Q1-Q3 2022: 8,2%).

In den ersten drei Quartalen 2023 verbesserte sich das Finanzergebnis wesentlich auf -1,8 MEUR (Q1-Q3 2022: -20,6 MEUR). Das ist vor allem auf ein höheres Netto-Zinsergebnis zurückzuführen, da die liquiden Mittel aufgrund des sehr positiven Zinsumfelds mit einer besseren Verzinsung veranlagt werden konnten.

Das Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erhöhte sich deutlich auf 346,1 MEUR (+31,9% versus Q1-Q3 2022: 262,3 MEUR), wovon 351,6 MEUR (Q1-Q3 2022: 268,0 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und -5,5 MEUR (Q1-Q3 2022: -5,7 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme lag bei 8.407,2 MEUR per 30. September 2023 (31. Dezember 2022: 8.491,8 MEUR), die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 23,7% (31. Dezember 2022: 21,6%).

Die Bruttoliquidität per 30. September 2023 reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund der Dividendenzahlung und des im Zuge der Auftragsabwicklung gestiegenen Working Capitals auf 1.613,5 MEUR (per ultimo 2022: 2.051,1 MEUR), die Nettoliquidität sank auf 732,9 MEUR (per ultimo 2022: 983,0 MEUR).

Zusätzlich zur ausgewiesenen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 30. September 2023 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 277 MEUR, davon 149 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 6.483 MEUR, davon 3.382 MEUR ausgenutzt

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Der fortdauernde Krieg in der Ukraine führte zu einem deutlichen Preisanstieg bzw. hoher Preisvolatilität bei Energie sowie bei vielen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten und in weitere Folge zu einem signifikanten Anstieg der Inflation in vielen Ländern. Angesichts der anhaltend hohen Inflationsrate hoben die Zentralbanken vieler Industrieländer den Leitzins deutlich und historisch schnell an. Die raschen Zinserhöhungen bergen das Risiko einer globalen Rezession und wirken sich negativ auf das globale Wirtschaftswachstum aus. Sollten die Preise für Rohstoffe, Energie und Zulieferprodukte und daraus resultierend die Inflation erneut ansteigen, könnte dies negative Auswirkungen auf den Auftragseingang und auf die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE haben.

Angesichts der deutlichen Leitzinserhöhungen der Zentralbanken als Folge der hohen Inflation stehen Banken und deren Kreditnehmer momentan stärker unter Druck. Das Risiko eines möglichen Ausfalls (Insolvenz) einzelner oder mehrerer Banken wird bei ANDRITZ durch ein internes Anlage-Limit-System minimiert. Sollte es jedoch zu Insolvenzen im Bankensektor kommen, könnte dies negative Auswirkungen auf die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE haben.

Zunehmende geopolitische Konflikte, insbesondere der Krieg in Israel, könnten erneut negative Auswirkungen auf die Rohstoffverfügbarkeit und die Lieferketten haben. Hierdurch könnte es einerseits zu Verzögerungen bei der Abwicklung von Aufträgen und andererseits zu weiteren Preisanstiegen bei vielen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten kommen.

Neben den aktuellen Risiken existieren zahlreiche weitere Risiken, deren Eintritt die konjunkturelle Entwicklung negativ beeinflussen könnten. Dazu gehören unter anderem die Verschärfung von Handelshemmnissen zwischen wirtschaftlich bedeutenden Staaten sowie zunehmende innenpolitische Instabilitäten in verschiedenen Staaten. Die hohe Staatsverschuldung vieler Länder stellt mittel- bis langfristig ebenfalls ein Risiko dar.

Eine detaillierte Darstellung der strategischen und operativen Risiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2022 entnommen werden.

AUSBLICK

Wirtschaftsexpert:innen erwarten für das Jahr 2023 eine Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums. Die restriktive Geldpolitik der Zentralbanken als Folge der höheren Inflation wirkt sich belastend auf die Weltwirtschaft aus. Hohe Zinsen führen in der Regel zu weniger Investitionen, weil sich damit die Wirtschaftlichkeit von Projekten verschlechtert und Finanzierungen schwieriger werden. Insbesondere in Europa wird mit einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums gerechnet. Eine wichtige Stütze der Weltwirtschaft sind dagegen die USA. Wirtschaftsexpert:innen prognostizieren ein moderates Wirtschaftswachstum für die USA, da sich die Wirtschaft bislang als robust genug erwiesen hat und die negativen Effekte aus der Erhöhung der Zinsen durch positive Effekte aus verschiedenen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen im Rahmen des sogenannten Inflation Reduction Acts kompensiert wurden.

Des Weiteren erwarten Wirtschaftsexpert:innen eine leichte konjunkturelle Erholung für Chinas Wirtschaft in Folge der Inkraftsetzung verschiedener Programme zur Konjunkturförderung.

Die hohen Zinsen und die abgeschwächte Konjunktur werden sich auch auf Projekt- und Investitionsentscheidungen der ANDRITZ-Kunden auswirken. Insbesondere die Vergabe von Aufträgen für Großanlagen könnte sich in gewissem Umfang verzögern. Eine teilweise Kompensation wird jedoch erwartet aus höherem Auftragseingang im Bereich der sogenannten grünen Produkte, d.h. von Produkten und Anlagen, die zur Reduktion der CO₂ Emissionen der Anlagen unserer Kunden oder zur nachhaltigen Erzeugung von Energie beitragen. Im Service-Bereich erwartet ANDRITZ eine weiterhin stabile Nachfrage.

Für das Gesamtjahr 2023 bekräftigt ANDRITZ die anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das erste Halbjahr 2023 veröffentlichte Finanz-Guidance und rechnet aus heutiger Sicht im Vergleich zum Vorjahr mit einer deutlichen Steigerung sowohl des Umsatzes als auch des Ergebnisses sowie mit einer stabilen Rentabilität (EBITA-Marge).

Im Abschnitt Ausblick wurden die zum jetzigen Zeitpunkt vorherrschenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Sollte sich z.B. aufgrund der neuen geopolitischen Konflikte eine deutlich stärkere Abschwächung der Weltwirtschaft ergeben, könnte dies negative Auswirkungen auf den Auftragseingang und in eingeschränktem Umfang auch einen negativen Einfluss auf den Umsatz und die finanzielle Entwicklung im laufenden Jahr haben. Durch einen reduzierten Auftragseingang könnten mittelfristig kapazitive Anpassungen erforderlich werden, für die finanzielle Vorsorgen zu treffen wären und die das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinflussen könnten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2023 (UNGEPRÜFT)

(in MEUR)	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Q3 2023	Q3 2022
Umsatz	6.213,1	5.207,8	2.104,1	1.890,8
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	66,8	148,8	2,6	41,7
Aktivierete Eigenleistungen	3,5	1,0	1,1	0,3
Sonstige Erträge	77,7	97,2	26,8	24,1
Materialaufwand	-3.392,6	-2.818,1	-1.172,7	-1.054,1
Personalaufwand	-1.601,0	-1.441,2	-519,5	-484,2
Sonstige Aufwendungen	-734,7	-638,4	-224,9	-223,7
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	632,8	557,1	217,5	194,9
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-160,1	-179,4	-53,3	-58,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	472,7	377,7	164,2	136,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1,9	0,6	0,7	-0,1
Zinserträge	51,5	25,0	21,1	10,1
Zinsaufwendungen	-35,5	-26,6	-11,7	-8,2
Sonstiges Finanzergebnis	-19,7	-19,6	-5,1	-4,0
Finanzergebnis	-1,8	-20,6	5,0	-2,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	470,9	357,1	169,2	134,0
Ertragsteuern	-124,8	-94,8	-44,6	-35,6
KONZERNERGEBNIS	346,1	262,3	124,6	98,4
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis	351,6	268,0	124,8	100,8
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	-5,5	-5,7	-0,2	-2,4
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	3,55	2,71	1,26	1,02
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	3,53	2,70	1,25	1,01

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2023 (VERKÜRZT, UNGEPRÜFT)

(in MEUR)	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022	Q3 2023	Q3 2022
KONZERNERGEBNIS	346,1	262,3	124,6	98,4
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-0,6	146,9	-3,6	79,5
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-0,2	-0,7	0,1	-1,1
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-0,8	146,2	-3,5	78,4
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	3,6	105,0	11,8	33,2
Absicherung von Zahlungsströmen	5,6	-61,1	-9,0	-40,0
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	9,2	43,9	2,8	-6,8
SONSTIGES ERGEBNIS (NACH ERTRAGSTEUERN)	8,4	190,1	-0,7	71,6
GESAMTERGEBNIS	354,5	452,4	123,9	170,0
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	360,3	458,1	125,8	172,8
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-5,8	-5,7	-1,9	-2,8

KONZERNBILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2023 (UNGEPRÜFT)

(in MEUR)	30. September 2023	31. Dezember 2022
AKTIVA		
Sachanlagen	1.238,9	1.213,8
Geschäfts- oder Firmenwerte	799,6	787,0
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	131,0	160,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	15,6	13,7
Veranlagungen und sonstige Finanzanlagen	75,4	71,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	74,8	85,0
Aktive latente Steuern	235,5	239,7
Langfristige Vermögenswerte	2.570,8	2.571,2
Vorräte	1.245,0	1.135,5
Geleistete Anzahlungen	261,3	219,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	953,5	1.065,1
Vertragsvermögenswerte	1.335,8	1.047,5
Forderungen aus laufenden Steuern	40,1	36,6
Veranlagungen	442,3	728,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.151,0	1.302,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	402,4	380,1
Kurzfristige Vermögenswerte außer zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.831,4	5.915,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5,0	5,0
Kurzfristige Vermögenswerte	5.836,4	5.920,6
SUMME AKTIVA	8.407,2	8.491,8
PASSIVA		
Grundkapital	104,0	104,0
Kapitalrücklagen	36,5	36,5
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	1.875,4	1.708,1
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	2.015,9	1.848,6
Nicht beherrschende Anteile	-19,7	-13,9
Summe Eigenkapital	1.996,2	1.834,7
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	511,2	827,5
Leasingverbindlichkeiten	179,8	162,6
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	314,7	312,4
Rückstellungen	197,8	185,4
Sonstige Verbindlichkeiten	36,1	28,6
Passive latente Steuern	112,3	121,3
Langfristige Schulden	1.351,9	1.637,8
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	408,7	253,4
Leasingverbindlichkeiten	43,2	44,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	950,2	983,0
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	1.573,2	1.547,5
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	386,0	400,5
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	18,5	15,4
Rückstellungen	424,6	445,1
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	90,2	105,8
Sonstige Verbindlichkeiten	1.164,5	1.223,8
Kurzfristige Schulden	5.059,1	5.019,3
SUMME PASSIVA	8.407,2	8.491,8

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2023 (UNGEPRÜFT)

(in MEUR)	Q1-Q3 2023	Q1-Q3 2022
Konzernergebnis	346,1	262,3
Ertragsteuern	124,8	94,8
Zinsergebnis	-16,0	1,6
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	160,1	179,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-1,9	-0,6
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	-6,5	-20,4
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	62,8	49,0
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-398,9	93,3
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-64,4	-79,2
Erhaltene Zinsen	46,1	21,5
Gezahlte Zinsen	-28,7	-22,0
Erhaltene Dividenden	0,6	0,7
Gezahlte Ertragsteuern	-149,2	-137,8
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	74,9	442,6
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-108,3	-100,9
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	10,4	25,9
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-221,9	-613,3
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	499,9	565,0
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	-6,6	-25,1
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	173,5	-148,4
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	58,2	11,3
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	-218,7	-94,5
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	-32,3	-40,0
Dividendenzahlung	-207,7	-163,8
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	0,0	-0,1
Erlöse aus der Ausgabe eigener Aktien	6,4	0,0
Erwerb eigener Aktien	0,0	-16,0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-394,1	-303,1
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	-145,7	-8,9
Währungsumrechnung	-5,3	64,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.302,0	1.087,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.151,0	1.142,3

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2023 (UNGEPRÜFT)

(in MEUR)	Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Rücklage der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Aktien			Gesamt
STAND ZUM 1. JÄNNER 2022	104,0	36,5	1.792,5	0,4	-67,1	-103,5	-188,2	1.574,6	-7,3	1.567,3
Konzernergebnis			268,0					268,0	-5,7	262,3
Sonstiges Ergebnis				-61,8	146,9	105,0		190,1		190,1
Gesamtergebnis			268,0	-61,8	146,9	105,0		458,1	-5,7	452,4
Dividenden			-163,1					-163,1	-0,7	-163,8
Veränderung der eigenen Aktien			-0,2				-13,8	-14,0		-14,0
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			-2,9					-2,9		-2,9
Umgliederungen und sonstige Veränderungen			-0,6		0,8	-0,3		-0,1		-0,1
STAND ZUM 30. SEPTEMBER 2022	104,0	36,5	1.893,7	-61,4	80,6	1,2	-202,0	1.852,6	-13,7	1.838,9
STAND ZUM 1. JÄNNER 2023	104,0	36,5	2.040,0	0,2	-40,0	-90,2	-201,9	1.848,6	-13,9	1.834,7
Konzernergebnis			351,6					351,6	-5,5	346,1
Sonstiges Ergebnis				5,4	-0,6	3,9		8,7	-0,3	8,4
Gesamtergebnis			351,6	5,4	-0,6	3,9		360,3	-5,8	354,5
Dividenden			-207,7					-207,7		-207,7
Veränderung der eigenen Aktien			-1,2				9,5	8,3		8,3
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			2,4					2,4		2,4
Hyperinflation			3,9					3,9		3,9
Umgliederungen und sonstige Veränderungen			0,6			-0,5		0,1		0,1
STAND ZUM 30. SEPTEMBER 2023	104,0	36,5	2.189,6	5,6	-40,6	-86,8	-192,4	2.015,9	-19,7	1.996,2

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.